

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 158 (1879)

Erratum: Jahr- und Viehmarktberichtigungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bibeldiebstahl.

In den bessern Zimmern vieler Gasthäuser in der Schweiz liegt stets eine englische oder Basler Bibel. Ein junger Wiener Bankier, welcher eine Schweizerreise machte und sich bewußt war, außer dem Reisehandbuch von Verlepsch und einem neuesten Roman keine weitere Geistesnahrung mit sich zu führen, wurde eines schönen Morgens von seinem Diener mit der Mittheilung überrascht, „dass die Bücher gar nicht mehr neingehen wollen.“ Verdutzt sieht der junge Mann seinen Diener an. Er untersucht, um was es sich handelt, und findet, dass der Bursche in jedem Hotel das betreffende „Buch der Bücher“ für eine neue literarische Anschaffung seines Herrn gehalten und dasselbe redlich jedesmal eingepackt habe. So war er denn im Verlaufe einer längeren Schweizerreise dazu gekommen, nicht weniger als 27 Bibeln eingesammelt zu haben. Ob eine Verfolgung des Herrn und des Dieners „wegen Diebstahls, begangen an heiligen Gegenständen“, erfolgt ist, weiß der Kalendermann nicht.

Auslösung der Rechenaufgabe im Jahrgange 1878.

Nach der 11. Abrechnung steht es für Johann am günstigsten. Er hat dann im Ganzen eingenommen 66 Fr., ausgegeben 20 Fr. 47 Rp., also Ueberschuss 45 Fr. 53 Rp. Weder vorher noch nachher beträgt der Ueberschuss so viel.

Von 263 eingegangenen Lösungen sind 112 richtig und 151 unrichtig. Der knapp zugemessene Raum gestattet uns leider auch dieses Mal nicht, die Namen zum Abdruck zu bringen, was die geehrten Einsender freundlichst entschuldigen wollen.

Rechenaufgabe.

Drei Handwerksburschen, ein Schneider, ein Schreiner und ein Schuster, wie im läderlichen Kleeball, kamen an einen Ort, gewillt natürlich, ihn durchzufechten. Ehe sie sich trennten, machten sie untereinander aus, am andern Ende des Ortes wieder zusammen zu kommen und dann den Ertrag der Streife brüderlich zu theilen. Das Glück war ihnen beim Sammeln nicht gleichmäßig günstig: der Schneider brachte 10 Rappen mehr auf als der Schreiner, und der Schuster wieder 6 Rappen mehr als der Schneider. Fechten ist auch ein Geschäft und macht Durst; jeder der Drei blieb daher, nachdem er sein Revier durchstreift hatte, in einer Kneipe hängen. Der Schneider trank am wenigsten, sein Bier war aber das thenerste. Der Schneider trank einen Schoppen mehr als der Schreiner, sein Bier kostete aber per Schoppen 2 Rappen weniger. Der Schuster trank wieder einen Schoppen mehr als der Schneider, aber sein Bier kostete per Schoppen 4 Rappen weniger als das des Schneiders. Als sie zusammenkamen, zeigte es sich, dass der Schneider noch einmal so viel Geld hatte, als der Schreiner; der Schuster aber hatte bloß halb so viel als der Schneider. Sie theilten es brüderlich in drei gleiche Theile. Hätte jeder einen Schoppen weniger getrunken, so hätten sie 54 Rappen mehr zu vertheilen gehabt. Als sie mit dem Theilen fertig waren, sagte der Schuster: Gewonnen habe ich durch das Theilen nichts. Und ich habe durch das Theilen nichts verloren, erwiderte der Schneider; ich habe meine Einlage wieder.

Es fragt sich nun: Wie viel hat jeder der drei Strohmer erforschen? Wie viel trank Feder Schoppen und wie thener den Schoppen? und was bekam Feder bei der Theilung?

Für die richtige Lösung sind drei Preise ausgesetzt: Der erste besteht in dem 20fachen, der zweite in dem 10fachen, der dritte in dem 5fachen Betrage des Geldes das die Handwerksburschen zu vertheilen hatten.

Etwaige Einsendungen von Lösungen sind zu frankiren. Die Auslösung erfolgt im 1880er Kalender.

 Anonyme Einsendungen in den „Appenzeller Kalender“ finden keine Berücksichtigung.

Jahr- und Viehmarktergänzungen und Berichtigungen.

Trauenfeld hat seinen bisherigen Markt am Fasnachtmontag abgeschafft. In **Gränichen** (Aargau) Viehmarkt am 2. Freitag im Oktober. **Lenzburg**, 2. Donnerstag im Januar v.; 1. Donnerstag anstatt den 27. im März v.; 1. Donnerstag im April v. und den 17. anstatt den 10. Juli Jahr- und Viehmarkt. In **Neukirch-Egnach** (Thurgau) wird je am zweiten Montag des Monats Viehmarkt abgehalten. In **Murten** findet je den ersten Mittwoch eines Monats Gross- und Viehmarkt statt. (Fällt ein Feiertag auf diesen Tag, dann 8 Tage später.) **Olten** hat auf 1. Montag im August einen neuen Jahrmarkt eingeführt und wurde derjenige im November vom 17. auf den 24. verlegt. **Rheinfelden** verlegt seine zwei Jahrmarkte auf Mittwoch vor Auffahrt (anstatt 1. Mittwoch im Mai) und 3. Montag im Oktober. In **Schaffhausen** findet dies Jahr der Martinimarkt am Martinitag statt. **Singen** hält am 14. anstatt am 4. November Jahrmarkt; am 14. Januar anstatt am 8. und am 14. Oktober anstatt am 8. Viehmarkt. In **Sursee** finden fernere Jahr- und Viehmärkte statt: am 13. Januar, 20. Oktober und 3. November. **Waldshut** verlegt seinen bisherigen Lichtenfesmarkt auf **Donnerstag vor Fasnacht**. In **Burzach** werden am 1. Montag im Februar und Oktober Viehmärkte abgehalten.

 Das **Marktverzeichniß** des „Appenzeller Kalender in Trogen“ wird jedes Jahr mit dem größten Fleiße abgefasst, sollten aber dessen ungeachtet Jahrmärkte ausgelassen oder unrichtig angegeben sein, so bittet der Kalendermann die Tit. Gemeindsbehörden im Interesse aller Leser, ihm ges. Nachricht davon zu ertheilen.